Korkparkett

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-327829

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KORKPARKETT

Über den Geschmack läßt sich nicht streiten, sagt das Sprichwort: dem einen gefallen hohe Zimmer, der andere findet eine niedrige Stube gemütlicher; der Mann möchte möglichst schön und geschmackvoll wohnen, die Frau aber hat Sinn für das Praktische, denn sie muß die Haushaltung betreuen. Und alle diese verschiedenen Ansprüche erschweren die Wahl. Da ist z. B. der Bodenbelag: der Herr des Hauses verlangt geschmackvolles Aussehen. Damit ist die Frau einverstanden, aber sie möchte auch, daß die Böden leicht zu reinigen sind. Dagegen hat der Mann nichts einzuwenden, denn es ist ja ganz angenehm, wenn man auch bei Regenwetter mit den Schuhen ins Zimmer treten darf. Aber er ist ein wenig nervös, arbeitet des Abends zu Hause, kann keinen Lärm ertragen und keine lauten Schritte. Er stellt darum eine neue Forderung auf; sie heißt: der Bodenbelag muß schalldämpfend sein. Die Frau (mit dem berühmten Recht auf das letzte Wort) ist zwar einverstanden, denkt aber an die kleine Kohlenration, an kalte Füße und verlangt noch zusätzlich einen Belag der warmhält und vor Feuchtigkeit schützt. Die Sache wird immer schwieriger, man denkt schon leise an den Zauberteppich aus dem Märchen und zieht einen Architekten bei. Er hört sich die verschiedenen Wünsche an, kann aber den fliegenden Teppich nicht beschaffen. Trotzdem benimmt er sich ein wenig à la Fee und rät zu Korkparkett, zu einem Belag, der schön, warm, schalldämpfend und leicht zu reinigen ist.

Die Geschichte wäre nun eigentlich zu Ende, aber die Menschen sind eben nicht so leicht zufrieden zu stellen und spielen gerne ein wenig «Hans im Glück». Der Mann findet darum den Vorschlag ganz sympathisch, fragt aber ziemlich vorsichtig nach dem Preis, und die Frau erkundigt sich nach der Qualität, so wie es sich für eine ausgezeichnete Hausfrau gehört. Der Architekt gibt auch diesbezüglich beruhigende Auskunft, und nun wird der Fabrikant zugezogen. Er hört sich die verschiedenen Forderungen an, schmunzelt und sagt mit berechtigtem Stolz: «Korkparkett ist nicht nur schön, solid, warm, schalldämpfend und leicht zu reinigen, sondern auch geruchlos, wasserdicht und hygienisch. Es verhindert das Ausgleiten, weil es nicht die gefahrvolle Glätte anderer Beläge besitzt. Kunden in aller Herren Ländern äußern sich sehr zufrieden.»

Die Geschichte wäre nun eigentlich wieder zu Ende, aber nun sind der Herr des Hauses und seine Gattin mit der Auswahl beschäftigt. Korkparkett ist in Dicken von 6,8 und 9½ mm lieferbar, in Platten von 30 × 30 cm und 20 × 20 cm, in Feinkorn und Grobkorn. Der Bodenbelag kann uni geliefert werden, in heller und dunkler Tönung. Helle und dunkle Platten lassen sich versetzen, so daß eine schachbrettartige Wirkung entsteht; man kann auch nur helle Platten verwenden und sie durch dunkle Frieslein trennen, und man darf seine eigene Phantasie walten lassen und sich ein besonderes Zusammensetzspiel ausdenken. Falls alle diese Möglichkeiten nicht gefallen sollten, ist der Fabrikant bereit, noch weitere Vorschläge zu machen, denn Korkparkett ist solid, warm . . . (siehe weiter oben), kurzum ein Bodenbelag, der auch die heikelsten Wünsche befriedigt.